







## **KARTE 11**

Biotoptypen Nr.

-  11: Buchenwald
-  11-31: Mischbiotop Buchenbestand - Eschenbestand
-  31: Eschenbestände
-  9-31: Mischbiotop Fichtenbestand - Eschenbestand
-  36: Ahornbestände
-  9-36: Mischbiotop Fichtenbestand - Ahornbestand

### 11: Buchenwald

Neben Fichten stellt die Rotbuche (*Fagus sylvatica* L.) die häufigste und verbreitetste Baumart in Thalgau dar. Sie bildet aber nur selten Reinbestände (oft durch Ausholzung der Fichten in Fichten - Buchenmischwäldern entstanden). Bei der Beurteilung der Karte ist allerdings zu beachten, daß Buchenbestände innerhalb größerer Fichten - Buchenmischwälder erst ab einer Größe von rund 0,5 ha als eigenständiger Lebensraum abgegrenzt wurden. Bei den eingezeichneten Flächen handelt es sich um lichte Hochwälder, 11/1 weist einen Anteil von zusammen rund 30% an Eichen, Eschen und Ahorn auf.

Fortlaufende Nummern: 11/1 - 11/4

### Mischbiototyp 11-31:

Siehe Erläuterung beim folgenden Biotoptyp

### 31: Eschenbestände

Eschen (*Fraxinus excelsior* L.) treten überall im Gemeindegebiet an feuchten, aber nicht staunassen (sauren) Stellen, bevorzugt entlang von Bachläufen auf, bilden meistens aber Mischbestände mit anderen Baum- und Straucharten. Nur auf sehr nassen Flächen können Eschen auch kleine Reinbestände bilden.

Fortlaufende Nummern: 31/1 - 31/31

### Mischbiototyp 9-31:

Werden an sehr feuchten Stellen Fichtenkulturen angelegt, so bilden Eschen oft die vorherrschende Begleitart (vor allem auf schottrig-sandigem Untergrund mit nur dünner Humusdecke).

Fortlaufende Nummern: 9-31/1 - 9-31/15

Mischbiotoptyp 11-31:

Auf nicht zu feuchten, kleinen Arealen - oft entlang von Waldbächen oder in Quellnähe - können Buchen und Eschen gelegentlich Mischbestände bilden. Sonst handelt es sich jedoch bei solchen Waldstreifen meist um artenreichere Mischwälder.

Fortlaufende Nummern: 11-31/1 - 11-31/10

36: Ahornbestände

Wie bei Biotoptyp Nr. 10 (Karte 10) bereits erwähnt, bilden Ahorn-Arten (vor allem Bergahorn, *Acer pseudo-platanus* L.) einen wichtigen Bestandteil vieler Wälder zwischen rund 600 m und 900 m Höhe. Bei dem einzigen, als Ahorn-Bestand bezeichneten Biotop (36/1), handelt es sich um einen lichten Fichten - Buchen - Tannenmischwald mit einem Ahorn-Anteil von über 50%. Alle anderen ahornreichen Buchen - Fichten - Wälder wiesen einen Ahorn-Anteil von nur ca. 30-40% auf und wurden daher als Mischwälder (Biotoptyp Nr. 12) klassifiziert.

Fortlaufende Nummer: 36/1

Mischbiotoptyp 9-36:

Im Erscheinungsbild ähnlich dem Biotoptyp Nr. 10 ersetzen hier Ahorn-Arten die Rotbuche im Kulturwald.

Fortlaufende Nummern: 9-36/1 - 9-36/12